



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

166 (19.6.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56297](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56297)

General-Anzeiger



(Badsche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)
Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Redaktions- und Verlags-Office für den politischen u. allg. Theil: **Chief-Redakteur Herrn. Meyer,** für den lokalen und occ. Theil: **Ernst Müller,** für den Anzeigenteil: **Karl Hesel.** Anotationsdruck und Verlag bei **Dr. G. Haas' Sohn's Buchdruckerei.** (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgervereins.) Anstalt in Mannheim.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“ In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472.
Abonnement: 60 Pf. monatlich, Bringerlohn 10 Pf. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Beile 20 Pf. Die Kleinen-Beile 60 Pf. Einzel-Nummern 3 Pf. Doppel-Nummern 5 Pf.

Nr. 166. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag 19. Juni 1893.

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Kurorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir, wie bisher, für den Sommer **Reise-Abonnements** ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage der Eisenbahn- und Postverbindung des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten berairt expediert, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd“ oder unter jeder uns aufgegebenen Adresse vorfindet. Der Abonnementpreis wird — ohne Rücksicht auf das Band, nach welchem die Exemplare zu dirigieren sind — auf nur

60 Pfennig per Woche

(bei täglich einmaliger Franco-Zusendung) festgesetzt.

Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einfachsten durch Postanweisung oder Einsendung von Briefmarken bewirkt wird.

Bei längerem Aufenthalte an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entschieden der direksten Streifenabendung vorzuziehen.

Expedition des „General-Anzeigers“
 (Mannheimer Journal).

Das Ausland mahnt!

Nicht mit Unrecht richtet man gegenüber mächtigen Vorgängen im eigenen Lande die Blicke auf das Ausland, um zu sehen, wie sich dort das, was sich auf dem heimischen Boden abspielt, reflektiert. Das Eigene schaut man vielleicht allzu vorurtheilsvoll an, man legt vielleicht einen Maßstab an, den der Außenstehende verwerfen würde.

Für uns Deutsche ist von besonderer Wichtigkeit das Spiegelbild, welches Paris bietet. Frankreich verfolgt mit dem lebhaftesten Interesse, mit den Augen des zumartenden Kämpfers, der die Blößen seines Gegners erspähen will, Alles, was bei uns vorgeht. Momentlich hat unsern westlichen Nachbar die letzte Zeit mit den innerpolitischen Wirren und Kämpfen in Deutschland reichlichen Stoff zum Beobachten gegeben: Die Auflösung des Reichstages, der Wahlkampf, die Wahlplacht selbst und weiter die Perspektive in die Zukunft, welche sich gegenwärtig dem Politiker erschließt.

Und wie urtheilt man in Paris?

Man ist sichtlich erfrut über den politischen Wirtarr in Deutschland, man hält die Zeit der alten deutschen Zwietracht wieder herangekommen! Fast sämtliche Pariser Blätter, die sich bis jetzt zu den Wahlen geäußert haben, stellen dieselben als eine Niederlage des Kaisers hin. Ja, der „Figaro“ und einige andere Zeitungen betrachten den Ausfall der Wahl als gefährlich, da derselbe den Kaiser zwingen könnte, eine Ableitung nach irgend einer anderen Seite zu suchen. Was mit einer solchen Ableitung gemeint ist, liegt auf der Hand. Wer noch im Zweifel ist, braucht nur die Ausführungen der „Gazette de France“ zu lesen, welche die Frage aufwirft, ob diese Ableitung etwa der Krieg sei! Man sucht also die gegenwärtige Situation in Deutschland als der in Frankreich 1870 ähnlich darzustellen, man meint, Kaiser Wilhelm müsse los schlagen, wie Napoleon III. es damals mußte.

Ob man in Paris das wirklich glaubt, ist fraglich, aber auch ohne Belang. Die einflussreiche Pariser Presse ruft es den leichtgläubigen und rasch erregbaren Franzosen zu, daß die innere Lage in Deutschland zum Kriege dränge, und was hören diese lieber, als von einem Kriege gegen Deutschland predigen!

Das ist die eine ernste Mahnung, die uns das Ausland im gegenwärtigen Augenblicke zuruft. Die Presstimmen aus Paris, die auf die deutsche Uneinigkeit spekulieren, sie rufen und indirekt zu: Seid einig! Vergeht zur Stunde den Haber der Parteien!

Die zweite Mahnung kommt ebenfalls von unsern westlichen Nachbarn und aus England. Die Blätter beider Länder bezeichnen als den wahren Feind, der Deutschland am gefährlichsten bedroht, den Sozialis-

mus. Und darin haben sie Recht, Deutschland sollte auf diese Mahnung hören. Der Sozialismus predigt den Fortschritt in der Zukunft und kann nichts bringen als den allerbedenklichsten Rückschritt, der Sozialismus, an sich ein Begriff voll erlösender Menschenliebe, will der Arbeiterwelt aufhelfen und hat ihr nichts gebracht, nur geraubt hat er den Arbeitern die Zufriedenheit, das köstlichste Gut, welches das Menschenherz besitzt.

Möchte daher gegenwärtig Deutschland bedenken, was zu seinem Frieden dient!

Jetzt gilt es nicht, die Unterschiede der Parteischauungen hervorzuführen. Jede Partei, die sich auf Strömungen im Volke stützt, hat ihre Berechtigung, und es gibt Zeiten, wo sie ihre Bestrebungen in den Vordergrund zu schieben berechtigt ist. Aber es gibt auch Zeiten, wie die gegenwärtige, da muß das Sonderinteresse schweigen, nicht, als sollte die einzelne Partei sich ihrer besonderen Anschauungen entschlagen, nein, alle Parteien müssen sich der höheren Pflicht bewußt werden, gegen den drohenden gemeinsamen Feind Front zu machen.

Dieser gemeinsame Feind ist gegenwärtig der Sozialismus. 21 Sozialdemokraten sind bereits im ersten Wahlgange in den Reichstag gewählt worden und in 76 Wahlkreisen stehen Sozialdemokraten zum Theil mit großen Aussichten zur Stichwahl. Da lege sich doch Jeder die Frage vor, ob er gewillt ist, dabei mitzuwirken, daß sich die Zahl der Sozialdemokraten im Reichstage derartig vermehrt, daß der Einfluß derselben ein übermächtiger wird! Man denke ja nicht, daß die sozialistische Vertretung im Reichstage zu irgend etwas nützt. Jahrelange Erfahrung hat gezeigt, daß jene Herrn nur dazu beitragen, unfruchtbare Debatten heraufzubeschwören, die noch Niemanden zum Segen gereicht haben, sondern nur Unruhe und Erregung ins Land bringen. Darum auf gegen den gemeinsamen Feind, den Sozialismus. Bei dem ersten Wahlgang hat jede Partei die Berechtigung, eine Probe auf die eigene Stärke zu machen, in der Stichwahl gilt es, ein Resultat zu erreichen, von dem sich die Gesamtheit, das Vaterland das Ersprechlichste versprechen darf.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 19. Juni.

Die „Badsche Landeszeitung“ in Karlsruhe beschäftigt sich in ihrer gestrigen Nummer in einem längeren Korrespondenz-Artikel aus Mannheim mit dem hiesigen Wahlausfall. Ohne uns auf die in demselben enthaltenen Unrichtigkeiten weiter einzulassen, können wir nur bedauern, daß Jemand sich berufen fühlt, über Verhältnisse zu berichten, die ihm ohne Fühlung mit den Anschauungen der leitenden Persönlichkeiten nur ungenügend bekannt sein können.

Am Donnerstag war der „Deutsche Tag“ in Chicago. Die Ausstellungskommission hat nämlich, um einzelnen Tagen eine besondere Anziehung für die Ausstellung zu verschaffen, schon vor längerer Zeit den Beschluß gefaßt, die verschiedenen Nationen und großen Verbindungen zur Veranstaltung besonderer Festlichkeiten zu bewegen. Da die Deutschen hierzu bereits den 15. Juni gewählt haben, so eröffnen sie die Reihe dieser Kundgebungen. Ihr Vortritt erscheint aber auch durch die hervorragenden Leistungen der deutschen Aussteller, welchen auf allen Seiten Anerkennung zu Theil wird, vollaufberechtigt. Die Befriedigung hierüber findet ebenfalls Ausdruck in dem Ausruf, welchen das deutsche Festcomité in Chicago am 29. Mai an die Deutsch-Amerikaner gerichtet hat:

„Wie kein anderes Land,“ heißt es in dem Ausrufe, „hat sich unser deutsches Vaterland an der Ausstellung betheiliget; es hat dem Auge der amerikanischen Nation bereitwilligst Folge geleistet: es hat seine kostbarsten Schätze gesammelt, seine Arbeit, Mühen und Kosten gescheut, um aus dem friedlichen Wettstreit der Völker mit Ehren reich beladen hervorzugehen. Die deutsche Ausstellung im Jackson-Park muß das Herz eines jeden Deutschamerikaners mit Stolz und Freude erfüllen, denn sie ist die reichhaltigste und prächtigste von allen. Was Deutschland leistet, wirkt befruchtend und hartend auf das Deutschthum aller Länder. Das haben Deutschlands Siege und nationale Einigung im Jahre 1870 bewiesen, das werden Deutschlands Werke des Friedens auf der Columbianischen Ausstellung von Neuem erhärten. Wir Deutsch-Amerikaner sind berufen, in dem Bildungs-Prozesse der amerikanischen Nation einen tiefgreifenden, charakterbildenden Einfluß auszuüben: Tausende

und Abertausende von Deutsch-Amerikanern, welche ihre wissenschaftliche, künstlerische, sachmännische und gewerbliche Ausbildung in Deutschland genossen haben, dienen jetzt dem Volke ihrer freien Wahl, dem amerikanischen; ihr Wirken und Können wirkt befruchtend in unseren Schulen, in der Fabrik und Werkstatt, im Atelier des Künstlers, in den Redaktionsstuben der Presse und in dem Bureau der Kaufleute. Die deutsche Ausstellung ist eine Achtung einflößende; sie begeistert uns Deutsch-Amerikaner von Neuem für die Leistungen unserer Stammesgenossen in der alten Heimath; ihre Worte sprechen lauter und eindringlicher zu allen Nationen, als Worte und Theorien, sie ist eine der glänzendsten Ruhmesthaten des deutschen Volkes.“

Ueber den Verlauf des Festes meldet der Draht von gestern:

Der „Deutsche Tag“ in der Ausstellung wurde in glänzender Weise gefeiert. Etwa 200,000 Personen wohnten der Feier bei. 26,000 Personen nahmen an der Parade der Musikvereine, der Turnvereine, der Miltz und der Sängervereine Theil. Vor der Parade fanden auf 40 prächtvoll geschmückten Paradebooten Uebungen aller Art statt; die Boote hatten vor dem deutschen Gebäude, Ausstellung genommen, bei welchem eine Estrade errichtet war, welche von den Bannern aller Gesellschaften, die an den Feierlichkeiten theilnahmen, umgeben war. Die Glocken in dem Thurm des deutschen Gebäudes spielten deutsche Melodien, die Musikkorps die Jubel-Ouverture von G. W. v. Weber. Der deutsch-amerikanische Gesangchor der Ausstellung und die vereinigten Gesangschöre von Chicago sangen „Deutschland, Deutschland über Alles.“ Harry Rubens, von dem Vorherrschen des Festcomitès eingeführt, begrüßte im Namen der Deutsch-Amerikaner in Chicago die Vertreter Deutschlands; der Chor sang „Die Wacht am Rhein.“ Der deutsche Vorkämpfer v. Holleben erwiderte auf die Ansprache Rubens, Karl Schurz hielt eine Rede.

Die Sozialdemokraten sind von ihren Wahlerfolgen ganz berauscht. Voraussetzlich werden ihnen sämtliche Wahlkreise der Reichshauptstadt Berlin zu fallen. Der „Vorwärts“ stimmt bereits folgenden Siegesgefang an: „Der 15. Juni 1893 ist ein Ruhmestag des deutschen Proletariats, und er wird in den Geschichtsbüchern der Zukunft alle blutigen Siege der Roloß- und Mammonsandeter weit überstrahlen. Dank den deutschen Wählern! Die deutsche Sozialdemokratie hat ihre Schuldbiligkeit gethan. Sie hat — allein gegen alle anderen Parteien — allen die Stimme geboten und alle zurückgedrängt und zurückgeworfen. Wir wissen, daß unser heutiger Sieg, so glänzend er auch ist, und noch lange nicht ans Ziel bringt. Wir wissen, daß noch viel, viel zu thun ist. Wir wissen, daß die Gegner in ihrem Arsenal noch Waffen besitzen, vor deren Anwendung sie bisher zurückschreckten. Aber wir wissen auch, daß sie keine Waffen besitzen, denen wir nicht bessere Waffen entgegenzusetzen hätten. — Und heute, am Tage des Sieges, rufen wir aus: Vorwärts! Nützen wir den Sieg aus! Bollenden wir bei den Stichwahlen die Niederlage der Feinde! Vorwärts! Immer vorwärts! Kein Sieg genügt uns, so lange die Basis des Kapitalismus steht! Hoch die internationale, völkerbefreiende Sozialdemokratie!“

Man schreibt aus Paris: Im Ministerrathe erwarte Unterstaatssekretär Delcassé, daß in Folge des neuen Angriffs der Stamejen der französische Generalconsul Pavie von dem König von Siam die Genehmigung einer Kubienz verlangt habe. Es wurde beschlossen, dem Admiral Humann unverzüglich Befehl zu ertheilen, sich von Saigon nach Bangkok zu begeben. Der Minister des Auswärtigen Develle kündigte hierauf die Unterzeichnung des französisch-russischen Abkommens betreffend den Zoll auf Petroleum an. Endlich wurde beschlossen, einen Kredit von 5 Millionen Franken bei der Kammer zu beantragen, um der durch die andauernde Trockenheit geschädigten Landwirtschaft Hilfe zu bringen.

Wahlnachrichten.

München, 18. Juni. Voraussetzlich wird die Stichwahl in München, da der im übrigen für das Reich zum Stichwahltag bestimmte 24. Juni hier ein Feiertag (St. Johannisstag) und der 25. ein Sonntag ist, erst Montag den 26. ds. stattfinden. — In der gestrigen Versammlung der Antisemiten und Christen im katholischen Kasino erklärte nach Bekanntgabe des Resultats der Wahl in München Herr Chefredakteur Fried, daß bei der Stichwahl in München I das Centrum für den liberalen Kandidaten, Herrn Burtzard, eintreten müsse, da die liberalen Kandidaten das „kleinere Uebel“ seien. Das Gleiche erklärte auch der Kandidat für München I, Herr Leib, mit großer Entschiedenheit, während der Antisemitenführer Wenig erklärte, er für seine Person werde weder für den Sozialisten noch für den Liberalen eintreten können; was die antisemitische Partei thun werde, werde sich in den nächsten Tagen entscheiden.

die, wie wir hören, bereits die Unterschicht der meisten Bewohner dieser Gegend zählt. Offenbar, daß das Grob-...

Todi aufgefunden wurde heute früh in seinem Hof der Sattler Simon in Neckarau. Die Todesursache ist noch nicht bekannt, jedoch glaubt man, daß ein Unfall vorliegt.

Polizei-Bericht. In einer Wirtschaft der Langgasse, geriet ein vorgestern Nacht 2 Bierbrauer in Fehde, wobei das im Lokal aufgestellte Orchester beschädigt und dem Wirth mit einem Schlag auf den Kopf verletzt wurde.

Wuthmachendes Wetter am Dienstag, den 20. Juni. Ueber Großbritannien und der Nordsee liegt ein Hochdruck von über 770 m/m, über dem übrigen Mitteleuropa ein solcher von über 765 m/m.

Hauslich-Heimliche Nachrichten.

Mainz, 17. Juni. Anlässlich der Weltausstellung in Chicago hatte die Holz-, Metall-, Instrumenten- und Trommel-Fabrik von Gehr. Alexander in Mainz im vorigen Monat in das Ausstellung-Orchester, einem aus Künstlern ersten Ranges bestehenden Corps, zwei Instrumente: eine B-Marinette und einen Bass, geliefert und wurden denselben von den betreffenden Empfängern schmeichelhafte Anerkennungsbriefe in Zahl. Der Besitzer des letzteren schreibt: Ich habe noch nie ein besseres Instrument gesehen.

Sport.

Rheingrundheim, 19. Juni. Velociped-Sport. Das am Sonntag, 2. Juni, stattfindende erste Stiftungsfest des Rheingrundheimer Radfahrer-Vereins scheint einen überaus günstigen Verlauf zu nehmen. Dasselbe ist mit verschiedenen Rennen verbunden, die mit Preisen ausgestattet sind, welche im Hinblick auf das erste Fest des Vereins als werthvoll bezeichnet werden müssen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Lohengrin.

Romantische Oper von Richard Wagner. Elsa — Frau Rohor-Ravenstein vom Stadttheater in Hamburg.

Unter mehrfacher Veränderung der Rollenbesetzung ging gestern „Lohengrin“ — unzeitig bis populäre Oper des unsterblichen Bayreuther Meisters — von Neuem in Scene. Das Hauptinteresse konzentrierte sich nachgemah auf die Mitwirkung der Frau Rohor, des beliebten früheren Mitgliedes unserer Oper. Das Haus war trotz des aufgehobenen Abonnements und der großen Sommerhitze sehr gut besetzt, und man erwartete mit Spannung den Moment des Auftretens der schwer belagerten Elsa.

Den Lohengrin sang, und zwar überhaupt zum ersten Male, unser angesehener junger Heldentenor Herr Kraus. Derselbe verfügt über wahrhaft glänzende, ja fast blendende Stimmkräfte und wird, wenn er eifrig weiter studirt, voraussichtlich eine große künstlerische Laufbahn vor sich haben.

General-Anzeiger. der Frau Seubert, welche auch diesmal ihre Rolle in jeder Beziehung musterhaft durchzuführen mußte. Auch die übrigen, kleinen Parteeen wurden von den bisherigen Inhabern in gewohnter Weise gut bewältigt.

Gestern Abend nach der Vorstellung als Frau Wokor das Theater verließ, wurde sie von dem versammelten Publikum mit Jubel empfangen. Mit einigen heutzutage dankbar tiefen: Nächsten Sonntag sehen wir uns wieder! und fuhr davon bis in die weite Ferne von dem begeisterten Hurraufen der Menge begleitet.

Repertoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater in Frankfurt a. M. Opernhaus: Montag, 19.: Cocles klassischer Dramen. „Wilhelm Tell“ (Zell: Herr Ritterwürger). Dienstag, 20.: „Mignon“. Donnerstag, 22.: Gastspiel von Emma Bellincioni und Roberto Stagno. Zum ersten Male: „A Santa Lucia“. Freitag, 23.: Entführung aus dem Palazzo. Freitag, 23.: Cocles klassischer Dramen. „Die Jungfrau von Orléans“. Samstag, 24.: „Die Hugenotten“. Sonntag, 25.: „Margarethe“.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 19. Juni. Bis jetzt sind 396 Wahlresultate bekannt, 213 Abgeordnete sind gewählt, 183 Stichwahlen haben stattgefunden. Den einzigen noch ausstehenden Wahlkreis vertritt bisher ein Weiser. Gewählt sind 50 Konservative, einer Bund der Landwirthe, 9 Reichspartei, 18 Nationalliberale, 81 Centrum, 24 Sozialdemokraten, 8 freisinnige Vereinigung, keiner freisinnige Volkspartei, 18 Polen, 2 Antifemiten, kein Weiser, ein Däne, 6 Eisässer, 4 sächsische Volkspartei, ein Wiber.

Schneidemühl, 17. Juni. Durch die Bohrung eines artesischen Brunnens senkte sich der Boden. Die Gefahr nimmt fortwährend zu. Die Senkung des gesamten anliegenden Stadttheiles gewinnt an Ausdehnung. Der Stadttheil ist höchst gefährdet. Die Räumung der Häuser bis zum Wilhelmplatz ist polizeilich angeordnet.

Altona, 17. Juni. Die gestern gemeldeten 5 Erkrankungsfälle ergaben nach bacteriologischer Untersuchung, daß es keine Cholerafälle sind.

Prag, 19. Juni. (Privattelegr.) In Folge eines verbotenen Arbeitermeetings wiederholten sich Zusammenrottungen, welche die Polizei jedes Mal zerstreute. Die Polizisten wurden überall mit Steinwürfen empfangen. 18 Polizisten und 2 Sozialisten wurden verunzelt. Der sozialdemokratische Redakteur Lorenz und der sozialistische Agitator Spurny wurden verhaftet.

Wien, 19. Juni. (Privattelegr.) Anlässlich des Verbot von Volksversammlungen fanden Zusammenkünfte zwischen der Polizei und der Volksmenge statt. Ersterer gebrauchte die Waffe, mehrere Wachtmeister wurden verletzt. Die requirirte Cavallerie wurde mit Steinwürfen und Schüssen empfangen und zerstreute die Menge mit Wassergewalt. Zahlreiche Verletzungen und 55 Verhaftungen, darunter 4 Arbeiterinnen kamen vor.

München, 17. Juni. Das Kriegsdepot in der Nähe von München ist durch eine Explosion zerstückt worden; 2 Offiziere und 12 Soldaten sind todt, einige andere schwer verunzelt worden. Der Schaden wird auf 4 Millionen Grcs. geschätzt.

Chicago, 17. Juni. Das Bundesgericht als Appellhof entschied einstimmig und endgültig zu Gunsten der Deffnung der Ausstellung am Sonntag. Für die Ausstellung bedeutet dieses einen großen Erfolg.

Verschiedenes.

Ueber einen Selbstmord im Stiefandom zu Wien berichtet die „Nsch. Z.“: Einige Minuten nach 8 Uhr war's und nur spärliche Väter waren in dem dämmerigen Schiff der Kirche versammelt. Da werden sie plötzlich durch einen heftigen Knall aufgeschreckt. Einem Augenblick stand alles starr. Dann begannen einige ängstliche Väter in wilder Flucht davon zu rennen. Einige Lehrgänger folgten der Richtung des Schalles, Priester und Kirchendiener eilten herbei. Nahe dem Hiesenthore in einem Reichthum fand man das Opfer des Schusses. Ein etwa 45jähriger kräftiger Mann mit blondem Haar und Vollbart lag in einem Reichthum zusammengefallen. Einem Höcheln drang aus seiner Brust und aus der Soldate sicerte Blut. Den bewußtlos Daliegenden trug man in die Sakristei; erbe noch die Kräfte der Freiwilligen Rettungsgesellschaft herbeikamen, hatte der Unglückliche ausgedungen. Das Domkapitel und Erzbischof Fr. Angerer wurden von dem traurigen Fall benachrichtigt und die Leiche in die Beisekammer von St. Stefan gebracht.

Der „Fliegende Holländer“ auf dem Frischen Haff! Am Montag besaßen sich auf dem Haff 14 Fischer in mehreren Booten. Um 2 Uhr Nachmittags war die Dipe, zum fast gänzliche Windstille herrschte, so groß, daß der Horizont ringsum in einen Dunstkreis gehüllt war und zitternde weiße „Flammchen“ auf den Holzbeulen der Röhre spielten. Plötzlich lugten die Fischer: in nicht weiter Entfernung, in der Luftlinie von Villau, gewahrten sie in deutlichen Umrissen ein zweimastiges großes Segelschiff in bloßer Tafelage, während sich dahinter, aber in viel schwächeren Konturen, noch andere Fahrzeuge zeigten. Furcht und Entsetzen ergriff die Fischer, denn das plötzliche Auftauchen des Schiffes, von dem bisher nichts zu sehen gewesen, seine eigenthümliche Gestalt, seine segellose Tafelage ließen sie an ein „Geistergeschiff“ glauben. Zwei alte Fischer erklärten den übrigen aber diese Erscheinung als eine Duftriegelung, die jedenfalls von Villauer Schiffen herrühre.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 18. Juni. Stroh per Htr. M. 3.50, Heu per Htr. M. 6.20, Kartoffeln von M. 3.00 bis 4.00 per Htr., Bohnen per Hbd. 0.80 M., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinal per Portion 30 Pf., Birsing per Stück 30 Pf., Rostkohl per Stück 60 Pf., Weiskohl per Stück 20 Pf., Weiskraut per 100 Stück 0.00 M., Kohlrabi 8 Knollen 8 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endivienkohl per Stück 15 Pf., Fenchel per Portion 60 Pf., Sellerie per Stück 10 Pf., Zwiebeln per Hbd. 10 Pf., rote Rüben per Portion 10 Pf., weiße Rüben per Port. 60 Pf., gelbe Rüben per Portion 10 Pf., Carotten per Buschel 8 Pf., Pfäde-Grün per Portion 20 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 20 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 60 Pf., Kapsel per Hbd. 40 Pf., Birnen per 25 Stück 20 Pf., Blaumen per 100 Stück 60 Pf., Zweiseiden per 100 Stück 60 Pf., Kirchen per Hbd. 18 Pf., Trauben per Hbd. 60 Pf., Pfirsiche per 5 Stück 40 Pf., Aprikosen per 5 Stück 40 Pf., Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hbd. 35 Pf., Eier per 5 Stück 35 Pf., Butter per Hbd. 1.20 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Brosem per Hbd. 40 Pf., Dacht per Hbd. 1.20 M., Worsch per Hbd. 70 Pf., Weiskäse per Hbd. 35 Pf., Laberdan per Hbd. 60 Pf., Stochfische per Hbd. 25 Pf., Hafe per Stück 0.00 M., Noh per Hbd. 1.20 M., Hahn (jung) per Stück 2.00 M., Duhn (jung) per Stück 2.00 M., Feldhuhn per Stück 0.00 M., Gnte per Stück 3.50 M., Lauben per Paar 0.90 M., Gans (lebens) per Stück 3.50 M., geschlachtet per Stück 4-7 M. — Spargeln per Hbd. 20-30 Pf.

Schiffahrts-Berichte.

Table with columns: Schiff, Kap., Hafen, Abgang, Datum, Uhr, Bemerkungen. Lists various shipping companies and their schedules.

New York, 16. Juni. (Drahtbericht der Compagnie generale transatlantique). Schnelldampfer „La Touraine“, am 10. Juni ab Havre, ist heute hier angekommen.

Wasserstands Nachrichten vom Monat Juni. Pegelstationen vom Rhein: 14. 15. 16. 17. 18. 19. Bemerkungen

Table with columns: Station, Datum, Pegelstand, Bemerkungen. Shows water level data for various stations along the Rhine.

Wassermärkte des Monats am 19. d. l. 16° R.

Techn. Bureau für Tiefbau-Unternehmung
L. Wehrle & Cie.
 Hausentwässerungen.
Cement- und Asphaltparbeiten.
 Anfertigung der nöthigen Vorlagepläne, sowie sachmännliche Ausführung bei billigsten Preisen.
 Wohnung H 9, 26. Bureau G 3, 16.

Gravir-Anstalt A. Jander, Mannheim
 M 1, 1 Breitestrasse M 1, 1.
Gravirungen aller Art
 auf Gold, Silber, Messing, Stahl, Stein u. Elfenbein, Wappon und Siegel, Thür- und Firmenschilder, Stenzen u. Walzen, Korkbrennstempel, Datumsstempel, aller Arten Selbstfahrer, Nummeratoren, Plombirzangen und Bleis.
 Alle Sorten Schablonen und Gummistempel.
 Holz-, Glas- und Metall-Buchstaben. 4642
 Reparaturen prompt und billig.

Hausentwässerungen
 werden gut und billig ausgeführt u. die dazu erforderlichen Pläne angefertigt. Ferner empfiehlt sich im Anfertigen von Cementarbeiten unter Garantie bei billigster Berechnung.
G. Fucke, U 6, 19.

Neu! Neu!
Victoria-Seifenpulver
 $\frac{1}{2}$ Pfd.-Packe nur 15 Pfg.
 Bestes und billigstes Waschmittel.
 Frei von allen die Wäsche angreifenden Substanzen.
 Blendend weiße Wäsche.
Große Ersparniß an Zeit und Geld.
 Zu haben bei:
 Bilh. Dander, T 4, 1. C. Pfefferkorn, P 8, 1.
 Georg Diez, G 2, 8. Jos. Sauer, K 4, 15.
 Thomas Eder, H 8, 8b. J. Schneider, G 3, 16.
 W. Fußer, G 7, 5. Johann Schreiber, Neckarstraße T 1, 6.
 Adolf Geber, P 5, 1. Schwegingerstraße 20,
 J. Hof, Q 2, 13. Neckarstadtteil ZA 1,
 C. F. Jaeger, K 9, 18. Jungbuschstraße H 8, 39.
 Kaufmann's Delicatessenhandlung, L 12, 7. Carl Deber, G 8, 5.
 Bilh. Kern, Q 3, 14. Gebr. Zipperer, O 6, 3/4.
 F. B. Krieger, G 4, 10. Fittale T 5, 14.
 Bilh. Müller, T 6, 2 1/2.
General-Depot: Ernst Jacobs, O 7, 14.

Phönix-Pomade
 ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen und starken Haar- u. Bartwuchses. Erhält, sowie Unschädlich, gerant. Vor werthl. Nachahm. w. gewarnt.
 Preis pro Blicke 1 u. 2 M.
 Gebr. Hoppe, Berlin SW. Med.-Chem.-Labor.-Anst.-Fabr.
 Zu haben in Mannheim bei: Adolf Wiegner, P 3, 13
 Jacob Roth Wwe., E 5, 1 und F. E. Werl, D 5, 14
 In Ludwigshafen bei: Jean Geiß, Friseur, 51710

KALODONT
 Schönheit der Zähne
 Non erfundene, unübertroffene Glycerin-Zahn-Creme (sanitätsbehörde geprüft)
 F. A. Sarg's Sohn & Co. k. u. k. Hoflieferanten in Wien.
 Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnamail. — Größter Erfolg in allen Ländern. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Droguisten etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.)
 In Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16, Josef Fritz, N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-Op., Einhorn-Op., Löwen-Op., Schwan-Op., Mohren-Op., Adler-Op., Germania-Droguerie, F 1, 10, E. A. Hoske, Coiffeur, Paradeplatz, O 2, 1.
 Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch die Administration d. Bl. 48323

Discrete
 Kräfte aller Art, d. W. u. Fr., Schwächezustände etc. werden durch Dr. Han's Pr.-Klinikk in Dresden, angew. brfl., nach über 50j. Erföhrig sicher, ohne Verurtheilung, u. ohne Anwendung drastischer Mittel (Quecksilber) geheilt. Hon. S. W. Schütz g. Post, 5 W. Profp. durch Spec.-Arzt Dr. med. Loh, Langestr. 47. 41228

Mannheimer Liedertafel.
 Donnerstag, 22. Juni, Abends 8 Uhr
Familien-Abend
 im Ballhaus.
 Wir laden unsere werthen Mitglieder mit Familien-Angehörigen zum Besuche freundlich ein.
 Der Vorstand.

Velocipedistenverein Mannheim.
 Zur Feier unseres 10jähr. Stiftungsfestes,
 Sonntag, 25. Juni 1893,
 Nachmittags 2 1/2 Uhr:
Grosser Preis-Corso
 vom Stadtpark über Louisen-, Friedrichs- und Kaiserling, Bismarckstraße, Bahnhofplatz und zurück nach der Wettfahrbahn.
 Nachmittags 8 Uhr
Jubiläums-Velociped-Wettfahren
 auf unserer Fahrbahn gegenüber dem Schießhaus.
 Zum Austrag kommen 10 Wettfahrten.
 Während des Rennens:
CONCERT
 angeführt vom vollständigen Stadt. Orchester Petermann.
 Preise der Plätze:
 Nummerirter Tribünenplatz R. 3.—, Tribüne R. 2.—, 1. Platz R. 1.—, 2. Platz 50 Pfg., Neckarbaum 30 Pfg.
 Abends 7 Uhr
Preisvertheilung und Bankett
 im oberen Saale des Saalbau.
 Alles Nähere besagen die Plakate. 11731

Schützen-Gesellschaft.
 Das zur Feier unseres 150jährigen Jubiläums bereits angekündigte
Preis- u. Fest-Schießen
 beginnt Sonntag, den 18. Juni, Nachmittags 2 Uhr.
 Beginn des 1. Concertes Nachmittags 3 Uhr,
 Beginn des 2. Concertes Abends 8 Uhr, ausgeführt von der ganzen Kapelle des 2. bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. No. 110.
 Montag, Dienstag und Mittwoch Fortsetzung des Schießens.
 Mittwoch Nachmittag Harmonie-Musik u. Wends Vertheilung der ersten 10 Preise auf jeder Scheibe.
 Wir laden unsere werthen Mitglieder freundlichst ein, sich mit ihren Angehörigen bei Begehung unseres Festes allseitig zu betheiligen.
 Mannheim, den 16. Juni 1893.
 Der Vorstand.

Hausentwässerungen,
 Pläne, Kostenaufschläge und solide Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester, 43625
 Schweginger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 634.
 Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Ich habe mich hier als
Rechtsanwalt
 niedergelassen. 10302
 Mein Bureau befindet sich
M 2, 9 parterre
 im Hause des Herrn Jacob Uhl.
 Mannheim, im Mai 1893.
Ferdinand Holz, Rechtsanwalt.

Holländische Süßrahm-
 Ersatz für frische Butter
Margarine Ersatz für angelassene Butter
 in unübertroffener Güte,
 aus den Fabriken von 10303
S. van den Bergh, Cleve & Rotterdam.
 Mit den höchsten Auszeichnungen prämiert.
 Zulezt in Heidelberg 1892, erster Staatspreis:
 „Goldene Medaille.“
 Fabrik-Lager bei der Filiale für Süddeutschland:
Gebrüder Manger, Mannheim
 D 7, 11 (Rheinstraße).

Möbel.
 Nachttische,
 Handtuch- und Garderobekästen,
 Waschkommode,
 Chiffonier,
 Bettladen in Holz u. Eisen,
 Stühle etc.
 Vollständige **Betten**
 mit Bettladen von R. 44.— an, Strohb., Seegras, Woll-, Pflanzenbaumen-Kohhaarstratzen, Federn, Flaumen, Korbhaar, Drills, Barquent, Bettzeug, Bettkissen etc. empfiehlt in nur solider Waare
Max Keller, Q 3, 11.

Franz. Conversationsstunden
 für Damen pro Stunde 50 Pfg. werden erteilt. 9553
 Näheres im Verlag.

Gunde-Marken
 nach polizeil. Vorschrift,
F 1, 1 zu haben **F 1, 1.**
 Warnung! 11590
 Nicht nur bei G. u. S. u. S. w., sondern im früheren Lokale
Carl Senf, Graveur, F. I. I.

Wie ernähren Sie Ihr Kind?
 Ich kann Ihnen offen gestehen, daß ich große Erfolge mit Ihrer Kinderernährung *) erzielt habe!
 (Auch.) Heinz. Hertze. Kreuznach.
 *) Limpe's Kinderernährung in Packeten à 80 und 150 Pfg. zu haben bei 10993
 G. Sonntag, Schwaben-Apotheke.

25 Mt. Belohnung
 wird demjenigen in Ritters N 7, 11 vergütet, der dahin einen abhanden gekommenen schwarzen Neufundländer Hund zurückbringt, od. dessen Hahnhaltung vermisst.
Warnung.
 Ich theile hiermit Jedermann mit, daß ich für meine Frau Karoline Ebner keine Zahlung mehr leisten.
 11557
 Karl Spahr, Pfingstestr. 8, 3, 9.

Verloren
 Eine silberne Damenuhr mit Kette verloren von E 2 bis zur Kollenkur. 11599
 Abzugeben gegen gute Belohnung R 2, 3, 8. Stod.
 3 Schlüssel verloren. Abzugeben in der Expedition. 11727

Ankauf
 Al. Haus, mögl. 3 Kellern, m. Garten u. Hof oder Land g. Kauf. gel. Nur Off. m. genauer Beschreibung und Preisangabe finden Berücksichtigung. Off. sub 11554 a. b. Exp.

Verkauf
 In nächster Nähe des Marktes, der breiten Straße, ist ein gutes Weichstübchen zu verkaufen, welches sich seiner Lage wegen zu jedem Geschäfte eignet. Sichhabender hierzu wollen sich gef. an den Agenten Sobner, Q 4, 7 wenden. 11584

Verkauf
 1 Hand mit Wirthschaft in der Nähe des Marktplatzes m. Stall, zu verkaufen od. Wirthschaft zu vermieten. Näh. im Verl. 11109
 Zu verkaufen.
 Eine gute gebende Bäckerei sowie Mehlerei unter sehr günstigen Bedingungen, bei kleiner Anzahlung, billig zu verkaufen. Näheres Victor Bauer, Schwabingerstr. 88. 9981
 Ein Fahrstuhl zu verkaufen. 11738
 B 5, 11/2, part.

Mannheim, 19. Juni.
 Gebrauchte Bettladen billig zu verkaufen. N 6, 6 1/2. 10781
 Ein englischer Kinder-Sig. und Piegewagen mit Gummiräder billig zu verkaufen. Ansuchen im Kaufhaus, Eigarrenladen von Sonntag 7—2 Uhr. 11454
 Ein weniggebrauchter Kinderliege-Wagen ist zu verkaufen. 11445
 G 4, 16, 3. Stod.
 Ein freist. hender Waschkessel bill. zu verfl. H 7, 21. 11445
 Büffet mit Preßion und Gießerschrank preiswerth zu verkaufen bei 11112
 Ferd. Schmitt, Wirtz a. Neßpl.
 Zweirad, nich. gut erhalt., Rahmbau Kistenreit., zu verfl. 11726
 G 8, 30, Hb. 3. St.
 Spf. Deutzer Gasmotor vorzügl. erhalten, zu verkaufen. Friedrich Aug. 11729
 Ludwigshafen a. Rh.
 Schöne Orkaner, 2 Stück billig zu verkaufen. 11714
 Näheres U 4, 14, part. links.
 2 vollständige Betten, 1 Chiffonier und 1 Sopha billig zu verkaufen. 11571
 Näh. O 6, 2, part. rechts.
 Eine eiserne Weichstühle mit Matrasse sowie eine schöne Hängelampe sind billig zu verkaufen. 11405
 Q 7, 17, 5. Stod.
Eine gebrauchte Dampfmaschine
 8—10 Pferdekraft sofort abzugeben bei der Edinger Kesselfabrik in 11690
 Ebingen am Neckar.
 Bestimalwaage, 100 kg, Tragkraft mit Gewicht zu 12. 17 zu verkaufen. 11627
 H 5, 1a, 3. Stod. rechts.
 500 fast neue Risten 2 cm Holzstärke, 100 cm lang, 55 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. A 6, 8. 8151

Ein Landauer
 gut erhalten, zu verkaufen. 10660
 Näheres H 7, 28.
 Ein gelber Sonderger Hund sehr wachsam und gut dressirt zu verkaufen. A 3, 10. 11669

Jg. Bernhardiner-Hund,
 Braut-Gemutl., zu verkaufen. Näheres im Verlag. 11694
 Eine echte dänische Dogge, 5 Monate alt, ist billig zu verkaufen. 11692
 Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Stellen finden
Junger Kaufmann
 für Correspondenz und Buchführung mit stenographischen Kenntnissen von einem technischen Bureau in Baden-Baden gesucht. Beste Referenzen erforderlich. 11655
 Offerten unt. Chiff. 11655 an die Exped. d. Bl.
 Für das Bureau einer großen Baugesellschaft wird ein tüchtiger junger Mann (kletter Stenograph bevorzugt) zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter N. 6058 D. an Haasenstein & Vogler, N. G., Sträßburg 1, 1/2, mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften. 11671

Eine hiesige
Kohlengroßhandlung
 sucht zur Führung der Register und sonstigen kleinen Bureauarbeiten einen
 11680
jungen Mann
 mit schöner Handschrift. Knechten unter J. 3194 beiderseits Rudolf Woffe, Mannheim.

Wirth gesucht.
 Für eine frequente Wirthschaft in der Neckarvorstadt wird per sofort ein cautionsfähiger Wirth gesucht. 11596
Badische Brauerei.

Für große, schöne Wirthslokalitäten in allererster Lage Mannheims (Neckarstraße) wird ein tüchtiger, cautionsfähiger
Wirth gesucht.
 Näheres sub C. 611608 an Haasenstein & Vogler N. G. Mannheim. 11290

Unsere Coupons-Casse

11721

Zahlstelle für die zahlbaren Zins- oder Dividendenscheine, sowie eventl. für die rückzahlbaren Stücke folgender Werthe:

Accumulatorenfabrik, Aktien.
Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Aktien.
Actien-Gesellschaft für Baumausführungen, Aktien.
Actien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation, Stolberg, Aktien u. Stamm-Prioritäten.

Außerdem sind unsere Filialen Zahlstellen und zwar

Bremen für:

Actien-Gesellschaft „Meier“, Aktien.
Bremer Zementfabrik, vorm. E. H. Nischel, Aktien.
Bremer Wollkämmerei, Aktien, 4%, Anl. v. 1891 u. ges. Stücke.

Frankfurt a. M. für:

Bamberger 3 1/2%, Stadt-Anleihe.
Banque Centrale d'Annonces, Aktien.
Basler Bankverein, Aktien.
Credit Foncier Egyptien 4%, Pfandbriefe und ges. Stücke.

Hamburg für:

Barmbecker Brauerei, Aktien, 4 1/2%, Vorrechts-Anl. u. ges. Stücke.
Chinesische Küstenfahrts-Ges., Aktien und Prioritäts-Oblig. und ges. Stücke.
Güldschloß-Brauerei Renscheden, Aktien, 4 1/2%, Vorrechts-Anl. und ges. Stücke.

(Bayerische Filiale) München für:

Bayer. Bierbrauerei-Ges. vorm. D. Schwarz, Speier, Aktien.
Bayer. Lloyd, Transport-Versicherungs-Akt.-Gesellschaft, Aktien.
Deutsche Gelatinefabrik, Aktien.

Berlin, Juni 1893.
1) u. 2) Coupons u. gl. Stücke vom 1. April 1891 ab 3 Jahre lang durch eine 6% Anleihe zahlbar.
3) Die Coupons per Juli 1891 bis Juli 1893 müssen bis auf Weiteres an den Stücken verbleiben. Neu hinzugekommen.

Empfehle mein neuassortirtes Lager in Teppichen am Stück und abgepaßt, einfarbigen und gemusterten Möbelstoffen, Woll- und Leinen-Peluchen, Moquettes, Kameeltaschen, Divan- und Tischdecken, Portièren, weiß und crème Vorhängen, Stores, Linoleum und Säuerstoff. Relohe Auswahl, billigste Preise und reellste Bedienung. Bei ganzen Ausstattungen Engros-Preise. Kaufhaus A. Ciolina. Kaufhaus.

Haben Sie Sommerprossen?
Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweichen Leint? - so gebrauchen Sie
Bergmann's Sülzmilch-Seife
(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) v. Bergmann & Co. in Dresden.

Deutsche Bank.
Ich wohne jetzt
L 15 (Zufahrtstrasse) No. 10.
Dr. Rubensohn,
pr. Arzt und Spezialarzt für Kinderkrankheiten.
Albert Maassen, Mannheim, N 8, 5.
Agentur d. Magdeburg Feuer- u. Lebensversicherungsgesellschaft
hält sich zum Abschluß von Feuer- u. Lebensversicherungen angelegentlich empfohlen.